

## **Protokoll von der internationalen Preisrichtertagung in Trencin/Slowakei am 20.9.2008**

Beginn: 8,30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenden
3. Liste Rassen- und Farbschläge
4. Farbschlagbezeichnungen
5. Unkorrekte Schwingenlage
6. Gewichtskontrolle
7. Informationen zu Nitra
8. Sebright rahmweiss-graugesäumt
9. Besprechung verschiedener Rassen aus der Gruppe Ost
10. Diskussion zur Preisrichterschulung für die nächste EE-Schau
11. Weitere Punkte
12. Verschiedenes

Zu 1. Der Vorsitzende Frans van Oers (NL) begrüßte herzlich alle Teilnehmer, es waren noch nie so viele Leute zu so einer Tagung anwesend, er hofft das alle mit Begeisterung mitarbeiten. Gegen die Tagesordnung gab es keine Einwände.

Zu 2. Entschuldigt waren H. Zürcher (CH) und Prof. Dr. J. Schille (D). Anwesend waren Vertreter aus Ungarn, Österreich, Dänemark, Polen, Belgien, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Deutschland, Russland, Slowenien, der Slowakei, der Schweiz und der Tschechischen Republik.

Zu 3. U. Lochmann (CH) erläutert, die Listen werden jährlich überarbeitet, erforderliche Änderungen oder Ergänzungen sind bis zum 1. Februar jeden Jahres an Ihn einzureichen, er verteilte im Auftrag von H. Zürcher eine Liste aus der zu entnehmen ist wie sich die 3190 Einträge zusammensetzen.

Zu 4. Alle Mitgliedsländer müssen die Farbschlagbezeichnungen überprüfen und Fehler bei U. Lochmann anzeigen.

Zu 5. Von F. Foccardi (I) kam die Anfrage wie bei unkorrekter Schwingenlage bei der Bewertung zu verfahren ist.

R. Möckel (D) stellt fest, Scherenflügel sind ein Ausschlussfehler, dieser Fehler tritt bei verschiedenen Rassen auf, meist verbunden mit dem Fehlen der Axialfedern.

Wie Fr. van Oers berichtet wird dieser Mangel auch in den Niederlanden beobachtet und entsprechend gestraft u.a. bei Chabos u. Holl. Zwergen. Auch in Dänemark wurde dieser Fehler bei mehreren Rassen beobachtet. Alle gekreuzten Schwingen ob über oder unter getragen sind ein Ausschlussfehler. Die Festlegung als Ausschluss sollte in den Vorspann des Standards aufgenommen werden. Italien ist mit der Festlegung als

Ausschlussfehler einverstanden.

Die Gewichtskontrolle 2008/2009 ist bei Welsumern, Kraienköppen (Twentse Hühnern), Orpington und Italienern vorgesehen, alle Mitgliedsländer müssen sich beteiligen, die Ergebnisse sind bis 1.02.2009 an U. Lochmann zu reichen.

Zu 7. J. Demeter (SK) informierte über den Stand der Vorbereitungen zur EE-Schau vom 20.-22.11.2009 in Nitra. Es wird nach dem neuen Reglement gearbeitet. Die Meldung der Kontaktpersonen, geplante Tierzahlen und Preisrichter sollen von den Mitgliedsländern bis 31.03.2009 an den Slowakischen Verband gemeldet werden. Die Unterlagen für die Schau werden zur EE-Tagung in Namur übergeben. Es soll keine besonderen Veterinärbestimmungen geben, bis zur EE-Tagung soll die entgeltliche Fassung vorliegen.

Zu 8. P. Zuffa (SK) stellt an Hand von Bildern die rahmweiss-graugesäumten Sebright vor.

Zu 9. In der Ausstellungshalle in Trencin-Stankovce wurden die Slowakischen Rassen Slowakische- und Suchaer Gänse, Oravaer Hühner und deren Zwergform vorgestellt und die Schwerpunkte und Zuchtziele der Rassen erläutert. An Tschechischen Rassen waren aufgeboten: Tschech. Puten in wildfarbig-weissgesäumt u. grauwildfarbig-weissgesäumt, Tschech. Gänse, Tschech. Haubengänse, Sumavanka gold mit schwarzer Zeichnung, Tschech. Hühner goldsprenkel.

Die Tschechischen Pr.-Kollegen besprachen ihre Heimatrassen. Diskutiert wurde über die Ringgröße bei Tschech. Gänsen, im Standard für Europa 22mm, in der CZ 24mm. Von D. Kleditsch (D) wurde nachgewiesen, dass bei mehreren der vorgestellten Tiere der Fußring abziehbar war und damit die kleinere Ringgröße berechtigt ist. Von den Polnischen Zuchtfreunden wurden Polnische Grünfüßler, Herrschaftliche Haubenhühner in kennfarbig, rebhuhnfarbig und schwarz sowie Polnische Liliputaner in natura gezeigt. Von allen drei Ländern waren noch mehrere internationale Rassen ausgestellt: Z.B. Pommern Gänse, Celler Gänse, Deutsche Puten, Streicherenten, Sachsenenten, Amerik. Pekingenten, Orpingtonenten und Laufenten. An Hühnern: Orpington Mechelner, Wyandotten, New. Hampshire, Welsumer, Amrocks, Italiener, Zw. Brahma, Sebright, Zw. Orpington, Ind. Zwergkämpfer, Zw. Sussex, Zw. Wyandotten, Zw. Welsumer, Zw. Orloff, Zw. Hamburger, Zw. Lachshühner, Zw. Seidenhühner, Bantam u. Zw. Phönix.

Zu 10. Die Bewertungsform in SK und CZ ist fast gleich. Unterschiede bestehen zum europäischen Bewertungssystem. P. Zuffa sieht aber keine Probleme, da ja bereits für Brno 1998 und Prag 2004 Schulungen stattgefunden haben wo das EE-Bewertungssystem erläutert worden ist.

Zu 11. Auf Anfrage aus Belgien stellt Fr.van Oers fest, dass für die Kämpferschau in Köln keine Anmeldung als EE-Schau vorliegt und diese damit illegal ist. Von tschech. Zuchtfreunden wurden an Hand von Bildern Fragen zur Zeichnung der Streicherenten gestellt, die von K. Vogel (D) und D. Kleditsch beantwortet wurden. Fr. van Oers sprach an, ob alle in den Länderstandards aufgeführten Farbenschläge bei den einzelnen Rassen auch gezüchtet werden. Nicht mehr existente Farbenschläge sollten gestrichen werden. W. Littau erklärt, die Nordländer, Dänemark, Schweden und Norwegen haben

ihren Standard schon in dieser Form aktualisiert. Alle Länder sollten entsprechende Listen erarbeiten und an U. Lochmann einreichen.

Die Vertreter aus Polen stellten mit Bildern einige Heimatrassen vor: Herrschaftliche Haubenhühner in verschiedenen Varianten. Polbory silberkennfarbig als Wirtschaftsrasse erzüchtet und polnische Liliputaner eine glattfüßige Landzwergrasse.

Zu 12. Alle Mitgliedsländer müssen bis zum 1.02.2009 ihre seltenen Rassen melden, wobei der Schwerpunkt auf alte seltene, nationale Rassen gelegt werden sollte.

Für die Mitarbeit in der AG Ziergeflügel werden immer noch Mitarbeiter gesucht, vorrangig aus frankophonen Ländern.

Mit einem herzlichen Danke an die Veranstalter schloss der Vorsitzende Frans van Oers um 18:00 die Tagung.

Dietmar Kleditsch, Schriftführer